Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 31 (1975)
Heft: 12

Register: Neue Mitglieder unseres Vereins

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerisches
Sozial-Archiv
Neumarkt 28
8001 Zürich

G

A.Z.
8049 Zürich

Im ersten Teil werden die Resultate der kandidierenden Frauen einer eingehenden Analyse unterzogen, im zweiten Teil wird den Meinungen, Urteilen und Assoziationen zur politischen Gleichberechtigung der Frau nachgegangen. Anhand empirischer Unterlagen findet der Leser differenzierte Antworten auf die Kernfrage, ob Männer und Frauen, welche der formalen politischen Gleichberechtigung der Frau zustimmen, gleichzeitig auch Befürworter ihres aktiven politischen Engagements sind.

Das Buch «Frauen in der Politik: Ungleiche Chancen trotz gleicher Rechte» zum Preis von Fr. 9.80 ist beim Buchhändler sowie beim Baden Verlag, 5401 Baden, Telefon (056) 22 55 04, oder beim Institut für Meinungsforschung AG Baden, Postfach 264, 5401 Baden, Telefon (056) 26 45 88, erhältlich.

100 Jahre Zürcher Töchterschule

Zum 100. Geburtstag der Töchterschule hat das Schulamt der Stadt Zürich ein Erinnerungsbuch herausgegeben. Erinnerungsbuch ist es in doppeltem Sinne, denn der Rückblick fällt mit einem Abschluss zusammen: Im Frühjahr 1976 werden die Töchterschulen der Stadt Zürich vom Kanton übernommen. Das Buch schildert Zürich um die Mitte des 18. Jahrhunderts und die Gründung der ersten durch Leonhard Usteri angeregten öffentlichen Mädchenschule im April 1774. Diese Töchterschule wurde im Laufe der Zeit in eine Primar- und eine Sekundarschule gegliedert und 1875 durch eine «Höhere Töchterschule» ergänzt. Entwicklung und Ausbau dieser Schule werden aus der Sicht ehemaliger Lehrerinnen und Schülerinnen dargestellt und durch Bilder aus alter und neuer Zeit illustriert. Für «Ehemalige» einer Abteilung der Zürcher Töchterschule ist das Buch ein ebenso aufschlussreiches wie ansprechendes Andenken; es ist zum Preis von Fr. 16.— im Buchhandel erhältlich.

Eine Geschichte der Frauenbewegung

An unserer Mitgliederversammlung vom September las **Dr. Susanna Woodtli** aus ihrem Buch «Gleichberechtigung». Unsere Absicht, das Werk in dieser Ausgabe der «Staatsbürgerin» zu besprechen, können wir leider nicht verwirklichen, weil sich die Herausgabe auf Ende November verzögert hat. Im Dezember soll es indessen im Buchhandel erhältlich sein und wir bitten unsere Leserinnen, bei ihren Weihnachtseinkäufen an dieses Buch zu denken. Es ist eine Darstellung des hundertjährigen Kampfes um das Frauenstimmrecht in der Schweiz, dessen erste Epoche (1868—1920) im Spiegel der Schicksale der Pionierinnen geschildert wird. Bei der Ausarbeitung des Buches hat die Verfasserin über unbekanntes Material aus Familien- und Staatsarchiven verfügt.

Neue Mitglieder unseres Vereins

Als neue Mitglieder unseres Vereins heissen wir herzlich willkommen:

Frau Verena Custer-Briner, Sonnenfeldstrasse 25, 8702 Zollikon

Frau Silvia Eisner-Billo, Obere Heslibachstrasse 51, 8700 Küsnacht

Frau Margrit Meier, Loowiesenstrasse 57, 8106 Adlikon-Regensdorf

Frau Dr. iur. Lili Nabholz-Haidegger, Eidmattstrasse 29, 8032 Zürich

Frau Barbara Schoch, Wehntalerstrasse 562, 8046 Zürich